

# Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0973/2013
Amt/Aktenzeichen 17/17 51 45.21	Datum 18.06.2013	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am			
<b>Beratungsfolge Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Datum</b>	<b>Status</b>
Ortsbeirat Mainz-Laubenheim	Kenntnisnahme	30.08.2013	Ö

## **Betreff:**

Sachstandsbericht zu Antrag 0574/2013 SPD, CDU, Grüne, ödp, Ortsbeirat Mainz-Laubenheim;  
hier: Ablehnung der zukünftigen Nutzung des "Segmented Approach" in den Abendstunden ab 21:00 Uhr gem. Entwurf des Lärmaktionsplans Hessen, Teilplan Flughafen Frankfurt/Main (SPD, CDU, Grüne, ödp)

Mainz, 24.06.2013

gez. Eder

Katrin Eder  
Beigeordnete

## **Beschlussvorschlag:**

Der Antrag ist erledigt.

## **Problembeschreibung / Begründung:**

Das segmentierte Anflugverfahren war eine Maßnahme aus dem ersten Maßnahmenpaket aktiver Schallschutz, das von einem Expertengremium des Forums Flughafen und Region erarbeitet wurde. Dieses Maßnahmenpaket ist auf der Internetseite des Umwelt- und Nachbarschaftshauses unter der Adresse

<http://www.forum-flughafen-region.de/forum/expertengremium-aktiver-schallschutz/massnahmenpaket-aktiver-schallschutz/>

als Download bereitgestellt.

Der Segmented Approach ist ein Anflugverfahren, das die Flugzeuge anstatt über Mainz-Hechtsheim und Mainz-Weisenau zwischen Mainz-Laubenheim und Boden-

heim entlangführen soll. Dieses Verfahren ist vom Bundesverkehrsministerium per Verordnung in der betriebsarmen Zeit zwischen 23:00 Uhr und 5:00 Uhr eingeführt worden.

Da mittlerweile durch das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig ein Nachtflugverbot zwischen 23:00 Uhr und 5:00 Uhr herrscht, wird der Segmented Approach nur im Fall von Ausnahmen vom Nachtflugverbot geflogen und spielt in der Praxis nur eine untergeordnete Rolle.

In der 220. Sitzung der Fluglärmkommission wurde erneut von der DFS darauf hingewiesen, dass es in den Nachtrandstunden zu Kapazitätsproblemen komme, weil alle Flugzeuge noch vor 23:00 Uhr starten müssen. Daher liegt es nicht im Interesse der DFS und Fraport Maßnahmen zu prüfen, die die Kapazität in diesen Zeiten zusätzlich einschränken.

Nach Angaben des Vertreters der DFS sind aktuell 163 Maßnahmen zu prüfen, wobei jährlich etwa 3 - 4 Maßnahmen umgesetzt werden könnten. Maßnahmen des Fluglärmgipfels sollen von der DFS vorrangig geprüft werden. In dem Konzept des Lärmgipfels „Gemeinsam für die Region“ steht das segmentierte Anflugverfahren hinten an, so dass davon auszugehen ist, dass eine Prüfung der Ausweitung des segmentierten Anflugverfahrens von der DFS nicht betrieben wird.